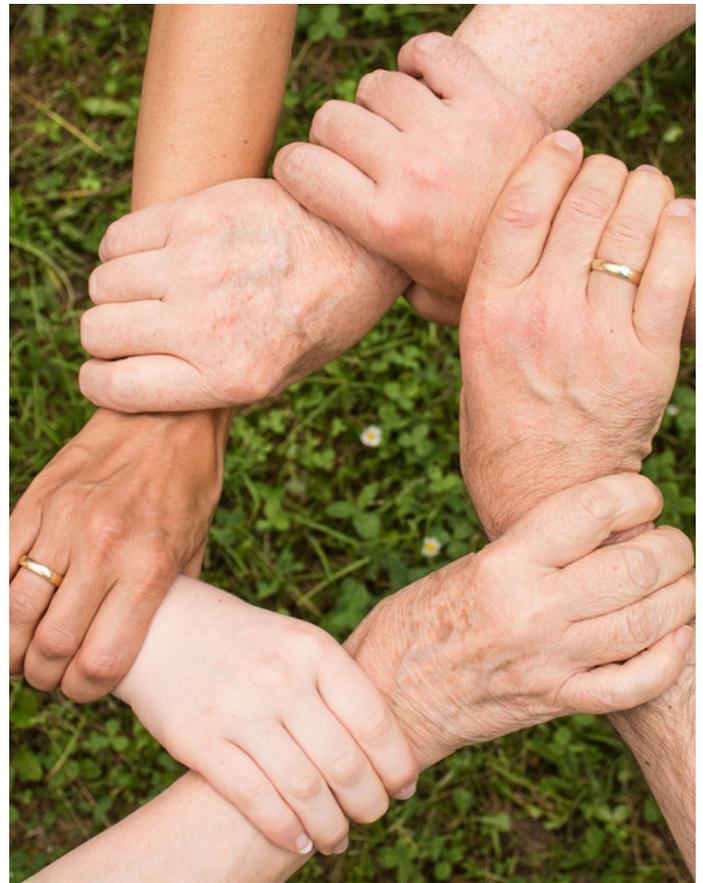


GESPRÄCHS-
GRUPPEN
SEXUELLE
GEWALT AUF
MINDERJÄHRIGE

DIENSTAGS

Verein LagopAid



Gesprächsgruppen für Angehörige von Opfern sexueller Gewalt während ihrer Kindheit und Erwachsene Opfer.



Redefreiheit

Wurde Ihr Kind oder ein Kind in Ihrem Umfeld Opfer sexueller Gewalt?



Zuhören ohne urteilen

Fühlen sie sich verzweifelt und möchten darüber sprechen? Oder haben Sie einfach Fragen?



Opferhilfe

Sind Sie unsicher, wie Sie dem Opfer helfen können? Benötigen Sie Unterstützung oder Rat?

Unterstützen Sie uns



www.lagopaid.org

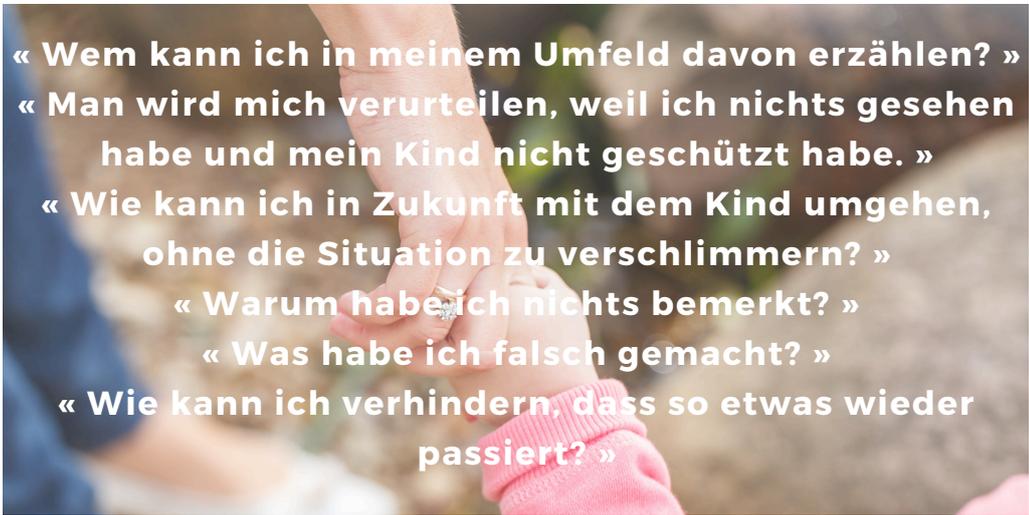


Die Folgen sexueller Gewalt gegen Minderjährige kosten in den Industrieländern zwischen **8%** und **10%** des BIP.*

Jedes 2. Kind (d.h. eine Milliarde Kinder weltweit) wird jedes Jahr Opfer irgendeiner **Form von Gewalt** und **jedes 5. Kind** wird **Opfer sexueller Gewalt**

In der Schweiz belaufen sich die Kosten für Gewalt gegen Minderjährige auf **40 CHF pro Tag** und **Person**.*

Wenn ein sexueller Missbrauch aufgedeckt wird, sind die Eltern (oder andere Personen in ihrem Umfeld) völlig hilflos, fassungslos und wissen nicht, was sie tun oder wohin sie sich wenden sollen. Sie müssen nicht nur mit den Emotionen des kindlichen Opfers umgehen und die notwendigen medizinischen, schulischen, juristischen, administrativen, therapeutischen usw. Massnahmen ergreifen, sondern müssen auch mit ihrer eigenen emotionalen Not fertig werden, ohne dabei ins Wanken zu geraten.



« Wem kann ich in meinem Umfeld davon erzählen? »
« Man wird mich verurteilen, weil ich nichts gesehen habe und mein Kind nicht geschützt habe. »
« Wie kann ich in Zukunft mit dem Kind umgehen, ohne die Situation zu verschlimmern? »
« Warum habe ich nichts bemerkt? »
« Was habe ich falsch gemacht? »
« Wie kann ich verhindern, dass so etwas wieder passiert? »

Solche Gedanken sind bei den meisten Erwachsenen, die mit einer solchen Situation konfrontiert sind, zu finden. Viele haben aus Angst vor den Konsequenzen nicht die Kraft und/oder den Willen, offizielle Schritte zu unternehmen und sich an eine staatliche Stelle wie die Opferhilfe oder die KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) zu wenden.

Die Möglichkeit, sich in diesen ersten Momenten an eine Gruppe zu wenden, die das alles schon einmal durchgemacht hat, die ähnliche Erfahrungen gemacht hat und die als neutrale Berater fungieren kann, ohne ein langwieriges und kostspieliges Verfahren in Gang zu setzen, ist für diese Erwachsenen eine echte Hilfe. Und sie kann ihnen die Ressourcen und den Mut geben, die entscheidenden offiziellen Schritte zu unternehmen, um den Täter zu stoppen und Gewalt gegen Minderjährige langfristig einzudämmen.

*United Nations, Die wirtschaftlichen Kosten von Gewalt gegen Kinder.

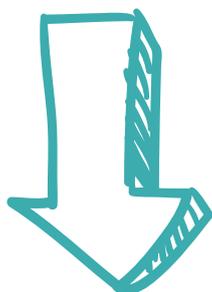
https://violenceagainstchildrenun.org/fr/economic_costs_of_vac_viewpoint

**WHO, Globaler Statusbericht zur Prävention von Gewalt gegen Kinder 2020.

<https://www.who.int/teams/social-determinants-of-health/violence-prevention/global-status-report-on-violence-against-children-2020>

Zahlreiche Studien haben gezeigt, dass das Umfeld eines Kindes, das Opfer von Gewalt wurde, entscheidend dafür ist, ob das Kind seine natürliche Resilienz entwickeln und ein Leben in Sicherheit führen kann. Minderjährige, die sich nicht auf ein wohlwollendes, stabiles und starkes Umfeld stützen können, landen in der Regel entweder in der Kriminalität oder in der Selbstzerstörung oder, schlimmer noch, sie wiederholen die in der Kindheit erlebten Muster und nähren damit einen endlosen Teufelskreis.

Erwachsene, die körperlich misshandelt und sexuell missbraucht wurden:



14-mal häufiger körperlich und sexuell **gewalttätig** gegenüber dem Partner (**Männer**)

16-mal häufiger **Opfer** von körperlicher und sexueller Gewalt (**Frauen**)

30-mal wahrscheinlicher einen **Selbstmordversuch** zu begehen

Das schweizerische Sozialsystem ist sehr gut organisiert und deckt die Unterstützung von minderjährigen Opfern sexueller Gewalt weitgehend ab.

Eine Lücke besteht jedoch bei der Hilfestellung der erwachsenen Begleitpersonen, die für die Unterstützung dieser jungen Opfer unerlässlich ist.

Wie können wir diese Angehörigen unterstützen, um die Hilfe für die Opfer zu verbessern und gleichzeitig die wirtschaftlichen Kosten zu senken?

Aus dieser Überlegung heraus entstand die Idee, *niederschwellige Gesprächsgruppen* einzurichten, in denen sich das Umfeld eines Kindes, das Opfer sexueller Gewalt geworden ist, frei von jeglicher Wertung aussprechen kann..

Diese *Gesprächsgruppen* sind nicht dazu gedacht, den Teilnehmern eine Psychotherapie anzubieten.

Wie es die AAA (Anonymen Alkoholiker-Gruppen) seit Jahrzehnten tun, geht es darum, einen Rahmen für freie Gespräche zu bieten, der für alle Personen, die direkt oder indirekt von sexueller Gewalt gegen Kinder in ihrem Umfeld betroffen sind, leicht zugänglich ist.



Das Projekt steht im Einklang mit der 7. Strategie des WHO-Programms INSPIRE*, « Unterstützung von Eltern und Betreuungspersonen ». Dies ist eine kleine Investition, um langfristig bessere Ergebnisse für die Minderjährigen zu erzielen

Das Umfeld des Kindes zu stärken bedeutet, dem **Kind** die Möglichkeit zu geben, sich selbst **wieder aufzubauen**. Die **Förderung unserer Kinder** ist eine Investition in die **Zukunft**, unsere **Wirtschaft** und in die **Gesellschaft** als Ganzes!

Unterstützen sie uns!

